

Oesterreichisches
Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 26. August 1852. II. Jahrg. N^o 35.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Postbezogen werden sollen, blos bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 3 kr. C. M.

Inhalt: Nord-Böhmen und seine Flora. Von W. Karl. — Ueber *Epitobium obscurum* Schreb. Von Dr. Knaf. — Personalnotizen. — Zoologisch-botanischer Verein. — Mittheilungen. — Inserat.

Nord-Böhmen und seine Flora.

Von W. Karl.

(Schluss.)

Sagina procumbens häufig; *Sag. apetala* auf Feldern; *Salix fragilis* L., γ . *viridis*, β . *glauca*; *S. alba*, γ . *vitellina*; *S. amygdalina* L.; *S. undulata* Ehrh. bei der Fugauer Mühle; *S. purpurea*, β . *Lambertiana*, γ . *Helix*, δ . *transitoria* Karl. Ein schöner Uebergang von der *purpurea* zur *viminalis*; *S. rubra* nur weibliche Exemplare; *S. viminalis* am Spreeufer häufig; *S. cinerea*, β . *aquatica* *S. Timmii* Schk., *S. caprea* und β . *sphacelota* W., *S. aurita*, β . *uliginosa*, *S. repens* auf Waldwiesen; *Salvia* fehlt ganz; *Sambucus nigra* und *S. racemosa* in Wäldern häufig; *Sanguisorba officinalis* um Nixdorf gemein; *Sarothamnus scoparius* bei Fugau so häufig und hoch, dass wirklich Besen daraus gebunden werden. Das schöne und zahlreiche Geschlecht der *Saxifragen* ist blos durch *Sax. granulata* repräsentirt; *Scirpus palustris* L. gemein; *Sc. oatus* Roth. in einem trocken gelegten Teich; *Sc. acicularis* L. bei Fugau selten; *Sc. caespitosus* L. bei Fugau auf Lehmboden; *Sc. lacustris* L. im Bochteiche bei Schluckenu; *Sc. sylvestris* L. gemein auf Waldwiesen; *Scleranthus annuus* gemein; *Scrophularia nodosa* in Wäldern, an Wegen; *Scutellaria glericulata* an Teichen; *Sedum album*, *S. acre*, *S. sexangulare*, *S. maximum*, *S. Telephium* am Botzenberge; *S. villosum* feuchte Wiesen; *Selinum carvifolia* gemein in Vorbüschen; *Sempervivum soboliferum* Sims. am Botzen- und Pirschenberge; *Senecio vulgaris* Unkraut; *S. viscosus* am Kirchhofe in Schluckenu; *S. sylvaticus* auf Holzschlägen; *S. Jacobea* am Bot-

zenberge; *Senecio nemorensis* L., α . *genivinus*, β . *frondosus* Tsch. u. S. *Fuchsii* Gmel., *Setaria glauca* auf Feldern; *Set. viridis* selten; *Scherardia arvensis* gemein; *Silene nutans* selten bei Fugau; *Silene inflata* ebenfalls selten; *Silybum marianum* wird in Hausgärtchen cultivirt; *Sinapis arvensis* selten; *Sisymbrium Alliaria* Scop. selten am Botzenberge; *Solanum dulcamara* an Teichen; *Sol. tuberosum* eine fast unentbehrliche Frucht für unsere Gegend. Früh, Mittag und Abends werden von der ärmern Classe Erdäpfel mit schlechtem Kaffee gegessen. Leider nimmt die Erdäpfelfaule zeitweise so überhand, dass dann der Scheffel genießbare Erdäpfel 3–3 fl. 30 kr. C. M. kostet. *Solidago Virgaurea* gemein; *Sonchus arvensis*, β . *humilis*, *Sonch. oleraceus*, β . *asper*, γ . *triangularis*, die Varietäten selten; *Sorbus aucuparia* Alleebaum und in Wäldern; *S. lanuginosa* Kil.; *Sparganium simplex* in Gräben gemein; *Sp. natans* in einem Teiche beim Spitzenberge; *Spergula arvensis* L., β . *maxima*, Whe., γ . *vulgaris* Bön. wird als gutes Milchkraut im Herbste gebaut. Würde *Spergula maxima* Whe. constant sein, so würde er den Anbau besser lohnen, als der nur spannhohle *S. sativa* Bönningh.; *Spergula pentandra* nur einmal gefunden; *Spiraea salicifolia* zu Zäunen benützt; *Sp. Aruncus* schöne Waldzierde um Fugau; *Sp. Urmaria*, α . *denudata*, Presl., β . *glauca*, Schultz. erstere Varietät sehr häufig; *Spiranthes autumnalis* L. von Neumann einmal gefunden; *Stachys arvensis* auf Feldern nicht gemein; *Stachys palustris* mehr im Getreide als in Sümpfen; *St. sylvatica* gemein auf Bergen; *Stellaria graminea* L., *St. Dilleniana* Münch. eine grossblühende Varietät der *St. graminea*, *St. media*, *St. Holostea* und *St. nemorum* gemein; *St. uliginosa* Murr. an Gräben und Bächen; *Succisa pratensis* sehr häufig; *Symphitum officinale* und *S. patens* Rchb. gemein; *Syringa vulgaris* cultivirt.

Tanacetum vulgare gemein; *Taraxacum officinale*, α . *genivinum*, β . *corniculatum* Kil. am Kreuzberge bei Schluckenau; *Taraxacum glaucescens* Kil. auf der Viehweide bei Schluckenau. Gewiss eine gute Species, aber wenig gekannt; *Taxus baccata* im Lorettohofe des Kapuzinerklosters in Rumburg vier ausgezeichnet hohe Bäume; *Teesdalia nudicaulis* selten bei Fugau; *Thalictrum aquilegifolium* am Bochteiche und in feuchten Bäschen; *Thymus Serpyll. m. a. latifolius*, β . *hirsutus*, δ . *angustifolius*; *Thysselinum palustre* Hoffm. am Hainspacher Teiche; *Tilia grandifolia* und *T. parvifolia*, γ . *vulgaris* Hayne; *Til. argentea* am Schluckensauer Kirchhofe; *Torilis Anthriscus* an Zäunen gemein; *Tormentilla reptans* gemein; *Tragopogon major* selten bei Schluckenau; *Trientalis europaea* bei St. Georgenthal selten; *Trifolium pratense* L.; *T. medium* L. an trockenen Hügeln; *T. arvense* nicht gemein; *T. montanum* selten, am Schluckensauer Kreuzberge; *T. repens*, *T. spadicum* sehr häufig auf feuchten Waldwiesen; *T. agrarium* an dürren Hügeln; *T. procumbens* auf Feldern bei Fugau; *T. filiforme* häufig auf Wiesen; *Triodia decumbens* gemein; *Triticum polonicum* als Kaffeesurrogat in Hausgärtchen cultivirt; *Tritic. vulgare* Vill. selten culti-

virt; *Trit. repens* L.; *β. caesium*, *T. caninum* gemein; *Turritis glabra* auf Holzschlägen; *Tussilago Farfara* selten bei der Kunnersdorfer Mühle; *Typha angustifolia* L.; *Typha elatior* Bönningh. fast in allen unsern Teichen.

Ulmus campestris, *β. montana* selten. Am Botzenberge; *Utricularia* selten. In einem Teiche beim Spitzenberge.

Vaccinium Myrtillus L. häufig. Ein vortreffliches Bienenfutter; *V. Vitis idaea* bei Fugau. Kommt bei Ehrenberg auch mit gelber Frucht vor; *Vac. oxycoccos* selten bei Nixdorf. *Valeriana exaltata* Mik. Fugau; *V. sambucifolia* in feuchten Büschen; *Valer. dioica* häufig in den Wiesen am Spitzenberge; *Valerianella olitoria* L., *V. Morisonii* im Getreide; *Verbascum tapsiforme* Schrad. um Fugau; *Verb. nigrum* L. selten. Lobendau; *Veronica scutellata* L. Fugau; *Ver. Anagallis* Fugau; *V. Beccabungua* L. gemein. Die jungen Sprossen der beiden letztern werden im Frühjahr als Salat gegessen; *V. Chamaedrys* eine der schönsten Frühlingszierden an Feldwegen; *V. officinalis* gemein, *β. Tournefortii* Rchb., *Ver. serpillifolia* L., *V. arcensis*, *V. triphyllus*, *V. agrestis*, *V. hederifolia* alle zahlreich auf Feldern; *V. verna* am Kreuzberge; *V. polita* bei Schluckenau selten, ebenso *Ver. opaca* Fries.; *V. Buzbaumii* Tenore in Hausgärtchen Unkraut; *Viburnum Opulus* an Teichen, in Büschen nicht selten; *Vicia Cracca* L.; *V. sepium* an Zäunen; *Vic. Faba* zuweilen als Kaffeesurrogat cultivirt; *Vic. sativa* cultivirt; *V. angustifolia* Roth. im Getreide häufig; *Viola alba*, *Viol. odorata*, *Viola canina*, *Viol. sylvestris* mit *β. apetala*, *Viol. Riviniana* Rchb., *Viol. palustris* sehr gemein; *Viola hirta* am Spitzenberge; *Viola arcensis* häufig; *Viol. tricolor* am Kreuzberge bei Schluckenau; *Viscum album* auf Tannen; *Zea Mays* wird nicht reif bei uns, doch hier und da cultivirt um die jungen Kolben als Spargelsurrogat zu geniessen.

Diess ist die bescheidene Flora des nördlichsten Oesterreichs; wie arm ist sie gegen die reiche Flora des südlichsten Oesterreichs!

Ueber *Epilobium obscurum* Schreber und seine nächsten Verwandten.

Von Dr. Knaf.

Mit vielem Interesse las ich in diesem botanischen Wochenblatte Nr. 9, 1852 S. 70 — 71 die Bemerkungen des Herrn Bambergers, aus Bern, über *Epilobium obscurum*. In den frühern Jahren meiner botanischen Musse war das in der deutschen Flora durch wenige Species vertretene, überdiess sehr anspruchlose, und man kann sagen wenig beachtete Geschlecht der *Epilobien* mir zum Lieblinge geworden — und so kam es, dass ich auf meinen verschiedenen botanischen Wanderungen manch' besondere Formen fast der meisten deutschen Arten desselben für mein Herbar gesammelt und aufbewahrt habe. Es sei mir erlaubt, in Anregung der von Herrn Bamberger mitgetheilten interessanten Beobachtungen, hier nur einige

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Karl W.

Artikel/Article: [Nord-Böhmen und seine Flora. 273-275](#)